

IV. Die Reisequoten der städtischen Agglomerationen

Städte	1952	1955	1958	1961	1963	1965	1966	1968
Hamburg	1387	2008	3231	2892	2994	2997	2884	2791
Berlin	972	1941	3331	2538	2576	2470	2554	2333
Düsseldorf	635	815	1740	1661	1543	1452	1482	1387
Frankfurt/M.	372	831	1521	1428	1364	1406	1481	1310
Hannover	167	726	1350	1268	1466	1345	1357	1276
Köln	561	937	1440	1224	1069	1211	1154	1114
Stuttgart	512	947	1404	1406	1220	1211	1190	1095
Essen	387	819	1023	930	943	871	823	766
Bremen	238	612	691	795	783	739	714	754
München	117	803	818	849	713	929	856	732
Wuppertal	378	824	837	713	712	674	664	584
Karlsruhe	194	711	603	618	552	482	536	535
Mannheim		107	510	546	494	628	599	458
Freiburg/Br.	359	836	926	451	415	417	439	449
Dortmund	224	820	585	526	499	465	525	428
Kiel	163	317	426	606	443	403	386	418
Bonn	207	632	724	411	379	358	431	381
Münster/W.	67	91	237	270	298	307	373	375
Duisburg	375	697	624	399	380	408	369	307
Kassel	47	399	234	431	298	328	288	307
Bielefeld	119	314	255	271	159	298	284	307
Heidelberg	124	134	252	296	317	278	292	294
Wiesbaden	171	359	225	264	297	324	338	280
Krefeld	177	416	345	637	301	266	303	259

Fortsetzung der Tabelle:

Städte	1952	1955	1958	1961	1963	1965	1966	1968
Braunschweig	56	89	297	210	230	252	227	249
Bad Godesberg				186	213	225	208	246
Mülheim/R.	49	107	246	235	177	250	237	226
Darmstadt	22	147	171	210	251	242	271	223
Nürnberg	95	269	295	239	217	266	220	218
Oldenburg/O.				150	151	185	255	218
Bochum	81	129	288	253	270	265	255	216
Osnabrück				163	192	198	216	216
Saarbrücken				326	239	204	232	211
Ludwigshafen	9	21	149	231	192	210	184	209
Hagen/W.				161	187	189	210	204
Mainz	72	192	138	136	128	133	152	201

Im Gegensatz zu Wildbad hat Badenweiler zwar nicht jedes Jahr Erhebungen über die Anzahl der Gäste aus Großstädten gemacht, dafür ist aber die Zahl der Großstädte, die in der Statistik stehen, größer als in Wildbad.

1. Die Statistik als Quelle

Zunächst fällt auf, daß Hamburg, abgesehen vom Jahr 1958, ununterbrochen die erste Stelle der in Badenweiler vertretenen westdeutschen Großstädte einnimmt. Außerdem kommen im Jahr 1961 5 neue Großstädte hinzu: Bad Godesberg, Oldenburg, Osnabrück, Saarbrücken und Hagen/W..

Warum Hamburg nahezu ununterbrochen an der Spitze steht, konnte ich nicht genau erfahren. Es ist aber anzunehmen, daß viele Gäste, die die Eisenbahn benützen, eine direkte Verbindung Hamburg-Basel haben und somit fast schon am Zielort sind. Die zuständige Bahn-

station für Badenweiler ist jedoch die Kreisstadt Müllheim. Daß Berlin in Badenweiler so stark vertreten ist, liegt wahrscheinlich daran, daß die meisten Berliner die Flugverbindung Berlin-Basel nehmen.

Die Differenz zwischen diesen beiden führenden Zubringerstädten und dem folgenden Düsseldorf ist auffallend. Von nun an zeigen sich in der Tabelle keine besonders gravierenden Unterschiede in der Gästezahl der Großstädte.

Weiterhin interessant ist der 4. Platz Frankfurts. Ähnlich wie bei Wildbad könnte man sich auch hier fragen, weshalb gerade von dort so viele Gäste in Badenweiler vertreten sind, wo doch die Taunusrandbäder für Frankfurt so nahe liegen.

Dieselbe Frage drängt sich hinsichtlich der in Badenweiler ebenfalls stark vertretenen Gäste aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet auf. Mit einem Dutzend bilden sie allein ein Drittel all der angeführten Großstädte. Für sie ist zweifellos wieder die ausgezeichnete Bahnverbindung durch das Rheintal mit entscheidend.

Erfahrungsgemäß sind die Hamburger, die Berliner, die Bremer und die Menschen aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen in der Bundesrepublik besonders reisefreundlich. (11)

Der 7. Platz der Landeshauptstadt Stuttgart überrascht. In Wildbad stand Stuttgart unangefochten an 1. Stelle. Sicher ist dabei nicht nur die größere Distanz ausschlaggebend, sondern auch die umständliche und zeitraubende Eisenbahnverbindung. Auch dem Kraftfahrer setzt das Waldgebirge des Schwarzwalds ein Hindernis.

Die Städte Mannheim, Darmstadt, Karlsruhe, Hannover und besonders Kassel machten von 1952 bis 1955 einen deutlichen Sprung nach oben. Ab 1955 erreichten nicht nur sie, sondern fast alle übrigen Städte ein gewisses Niveau, das sie dann einigermaßen konstant hielten.

Wie in Wildbad geht es auch in Badenweiler um die Frage, ob der überwiegende Teil der Gäste aus Großstädten kommt oder nicht. Auch über diese Frage kann uns die Statistik Auskunft geben. Ich habe mich bei der Gegenüberstellung in der folgenden Tabelle auf 6 Jahre beschränkt.

Die Verteilung von Gästezahlen insgesamt, Gästen aus den genannten 36 Großstädten und deren prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Gäste:

Gäste:	1952	1958	1961	1963	1965	1968
insgesamt	28 885	45 198	50 459	48 780	51 162	48 505
aus Großstädten	8 335	24 917	23 930	22 602	22 886	21 577
prozentualer Anteil	28,9	55,1	47,4	46,3	44,7	44,5

Diese Statistik bestätigt wieder, daß auch in Badenweiler das großstädtische Element stark ins Gewicht fällt. Dabei muß noch berücksichtigt werden, daß einige Großstädte fehlen.

Im Jahr 1958 mit einem großstädtischen Anteil von 55,1 % ist gar jeder zweite Gast Großstädter. Auch in den folgenden Jahren wird deutlich, daß das Verhältnis von Gästezahl insgesamt und Gästezahl aus Großstädten annähernd 2:1 beträgt. In Wildbad beträgt dieses Verhältnis dagegen nur 3:1, wobei dort allerdings nur 17 Großstädte statistisch erfaßt wurden.

V. Die Kurgäste aus dem Ausland

Auch in Badenweiler ist beim Fremdenverkehr aus dem Ausland eine abnehmende Tendenz vorhanden. Dies zeigt folgende Tabelle.

	1951	1951 - 1960 im jährl. Durchschn.	1960	1965	1967	1968
Ausländerankünfte	3 289	3 369	3 294	2 953	3 034	2 820
% Anteil an den Gesamtankünften	13,9	8,8	6,8	5,8	5,8	5,8
Ausländerübernachtungen	27 464	28 943	30 445	31 085	29 500	27 758
% Anteil an den Gesamtübernachtg.	8,9	5,4	4,0	3,6	3,3	3,3